Lucie Ceralová

Die Spielzeit 2019/2020 beginnt Lucie Ceralová mit Dvo?áks Biblischen Liedern mit der Elbland Philharmonie Sachsen unter Ekkehard Klemm, gefolgt vom Hebräischen Requiem von Erich Zeisl mit den Bergischen Symphonikern sowie einer Reihe von traditionellen Weihnachtkonzerten an den Theatern Görlitz und Zittau mit der Neuen Lausitzer Philharmonie. Nach ihrem erfolgreichen Debüt als Erda in Rheingold am Landestheater Niederbayern wird dort die Altistin erstmals Grimgerde in »Die Walküre« singen.

Die gebürtige Tschechin absolvierte zunächst ein Studium im Fach Germanistik und Musikwissenschaften an der Palacký Universität in Olomouc. Ihre Gesangsausbildung erhielt sie anschließend an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden bei Prof. Heidi Petzold. Sie ist Preisträgerin des Internationalen Dvo?ák-Gesangswettbewerbs, wo sie mit zwei Sonderpreisen für die beste Dvo?ák-Interpretation ausgezeichnet wurde. Bereits während des Studiums sang sie wichtige Partien Ihres Faches wie z. B. Olga in »Eugen Onegin«, Prinz Orlofsky in »Die Fledermaus« und Sextus in »La Clemenza di Tito« in Mantua und Assisi unter Hans-Christoph Rademann. Weitere künstlerische Anregungen erhielt die Sängerin im Rahmen von Meisterkursen bei Brigitte Fassbaender, Margret Honig, Marie Pochopová und Evelyn Herlitzius.

Es folgte ein Festengagement am Theater Rostock, wo sie unter anderem als Carmen, als Pilger in »L´Amour de loin« von Kaija Saariaho, als Flora in »La Traviata«, sowie als Camilla in der Welturaufführung Georg Kreislers Oper »Das Aquarium« zu erleben war.

Seit 2011 arbeitet Lucie Ceralová freischaffend. Sie gastierte unter anderem am Staatstheater Schwerin, an den Städtischen Bühnen Münster bei der Welturaufführung von Timeshift, was das Theatermagazin Die Deutsche Bühne als eine der spannendsten neuen Musiktheaterinszenierungen in Deutschland bezeichnete oder in der Neuinszenierung We come to the River an der Semperoper in Dresden.

In der Spielzeit 2015/2016 war sie mehrfach Gast an den Wuppertaler Bühnen, u. a. in den Neuproduktionen von Strauss´ Salome« (Page), Wagners Parsifal« (Blumenmädchen, Knappe, Stimme aus der Höhe) und in der szenischen Deutung von Bachs Johannes-Passion«. Den gleichen Part interpretierte sie auch konzertant unter Jos van Veldhoven, gefolgt von einer Neuproduktion von Strauss´ Elektra« am Staatstheater Cottbus. Weiterhin gab sie ihr Debüt als Erda in Das Rheingold« in konzertanten Aufführungen bei der Philharmonie Südwestfalen.

In der Saison 2016/2017 debütierte Lucie Ceralová als Mary an der Oper Halle in der vielbeachteten Inszenierung von Wagners »Fliegendem Holländer« von Florian Lutz. Darüber hinaus reüssierte sie an der Semperoper als Försterin in Janá?eks »Schlauem Füchslein« unter Tomáš Netopil sowie als Vlasta in der Neuproduktion Mieczys?aw Weinbergs Oper »Die Passagierin«. 2018/2019 war sie u. a. Erda in dem ersten Ring-Zyklus am Landestheater Niederbayern.

Lucie Ceralová ist auch eine gefragte Konzert-, Lied- und Oratoriensängerin. Konzerte führten die Altistin in die Dresdner Frauenkirche, in die Philharmonie Köln, in die Historische Halle Wuppertal und zu bedeutenden Festivals, wie z. B. Prager Frühling, zu den Dresdner Festspielen, dem Festival Musik&Theater Saar oder auf Einladung von Gidon Kremer zum

Lucie Ceralová

Kammermusikfest Lockenhaus, wo sie mit ihrer Interpretation von Luigi Nonos La Fabbrica illuminata für großes Aufsehen sorgte. CD- und Rundfunkaufnahmen runden die Konzerttätigkeit von Lucie Ceralová ab.

Sie arbeitete mit Dirigenten wie Risto Joost, Christoph Prick, Tõnu Kaljuste, Josep Caballé-Domenech, Toshiyuki Kamioka, Matthias Foremny, Anthony Bramall, Hans-Christoph Rademann, Niklas Willén, Nicholas Milton, Rasmus Baumann, Christoph Gedschold und Theodore Kuchar.

Die Sängerin war Stipendiatin der Brücke/Most-Stiftung sowie der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und erhielt das Dresdner Europa Stipendium für außergewöhnlich begabte Künstler. 2016 ehrte sie der Rektor der Palacký Universität in Olomouc, Herr Prof. Jaroslav Miller mit der Gedenkmedaille für die beispielhafte Repräsentation der Universität in Tschechien und im Ausland.

Foto Credit: D. Wickert | FINAL IMAGE

Repertoire (gesungen)

Komponist	**Oper**	**Rolle**
Bizet	Carmen	Carmen fr./dt.
		Mercédès fr./dt.
Dvo?ák	Rusalka	Ježibaba tschechisch
		Dritte Fee tschechisch
Henze	Wir erreichen den Fluss	1. Hure/4. junge Dame/4. jun
		Mädchen/11. Opfer
Janá?ek	Das schlaue Füchslein	Försterin tschechisch
		Eule tschechisch
		Frau Pásek tschechisch
Kreisler	Das Aquarium	Camilla
Martin?	Drei Wünsche	Fee Null/Lilien Nevermore dt
Mozart	La Clemenza di Tito	Sesto
	Le Nozze di Figaro	Cherubino
	Zauberflöte	Dritte Dame
Mussorgsky	Boris Godunow	Feodor russisch
		Schankwirtin russisch
Offenbach	Les Contes d´Hoffmann	Die Stimme der Mutter dt./fr.

Phoca PDF

Lucie Ceralová

	Orpheus in der Unterwelt	Cupido dt.
Rossini	Wilhelm Tell	Hedwig fr.
Saariaho	L´Amour de loin	Le Pèlerin
Schneider	Bahnwärter Thiel	Zweite Frau
	Fürst Pückler	Adelheid
Strauss, J.	Die Fledermaus	Prinz Orlofsky
Strauss, R.	Elektra	1. Magd
	Salome	Page der Herodias
Tschaikowsky	Eugen Onegin	Olga russisch
		Filipjewna russisch
Verdi	La Traviata	Flora Bervoix
	Un ballo in maschera	Ulrica
	Otello	Emilia
Wagner	Rheingold	Erda
	Die Walküre	Grimmende
	Siegfried	Erda
	Götterdämmerung	Waltraute
	Parsifal	Zweiter Knappe
		Stimme aus der Höhe
		Drittes Blumenmädchen
	Der fliegende Holländer	Mary
Weber	Oberon	Puck
Weinberg	Die Passagierin	Vlasta

Repertoire (studiert)

Komponist	**Oper**	**Rolle**
Kienzl	Der Evangelimann	Magdalena
Saint-Saëns	Samson et Dalila	Dalila

Phoca PDF